

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

251 (25.10.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 3 A, Reklamezeile 20 A.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 251.

Freitag den 25. Oktober 1912.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

↳ Karlsruhe, 24. Okt. Ueber die Einberufung der Budgetkommission der 2. Kammer seitens der Regierung wurden in der sozialdemokratischen Presse verfassungsmäßige Bedenken vorgebracht. Die Angelegenheit ist nun lt. „Volksfreund“ in der Sitzung des Seniorenkongress am Dienstag nachmittag zur Sprache gekommen. Es wurde festgestellt, daß die Regierung sich mit dem Präsidenten der Kammer und dem Präsidenten der Budgetkommission über die Einberufung der Budgetkommission verständigt hatte.

↳ Karlsruhe, 24. Okt. Die chemisch-mikroskopische Untersuchung in dem noch unauflösbaren Todesfall des Schülers Küffel ist noch nicht ganz beendet. Zwar liegt das Gutachten des Professors v. Gierke über die Blutuntersuchungen vor, dagegen dasjenige des Prof. Rupp über die chemische Untersuchung noch nicht. Wie wir hören, konnte Prof. v. Gierke eine positive Todesursache nicht feststellen.

↳ Personalmeldung. Postassistent Andreas Frank wurde von Durlach nach Doss versetzt.

↳ Durlach, 25. Okt. Kommenden Sonntag den 27. ds. Mts. findet von nachmittags 3 Uhr ab in der „Festhalle“ hier eine Delegierten-Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Karlsruhe (8. Kr.) statt. Der Kreis umfaßt sämtliche Feuerwehren der Amtsbezirke Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, Bretten, Pforzheim und Ettlingen und hat jedes Korps seinen Kommandanten oder Stellvertreter zu entsenden.

↳ Pforzheim, 24. Okt. Eine Verordnung des Ministeriums der Finanzen in der neuesten Nummer des Gesetzes- und Verordnungsblattes besagt: Im Einverständnis mit dem Gr. Ministerium des Innern wird § 26 unserer Verordnung vom 18. August

1911 die elektrische Straßenbahn in Pforzheim betr. durch folgenden Zusatz ergänzt: „ferner sind weibliche Fahrgäste, die Hutnadeln mit ungeschützten Spitzen tragen, von der Mitfahrt ausgeschlossen.“

↳ Brühl, b. Schwezingen, 24. Okt. Das Luftschiff Schütte-Lanz, das nach seiner Rückkehr von Berlin völlig abmontiert wurde, ist nun bald wieder flugbereit und in 8 bis 10 Tagen dürfte bei günstiger Witterung laut „Schw. u. Tgbl.“ der erste Aufstieg erfolgen.

↳ Detigheim, 24. Okt. Das Volksschauspiel hatte an den 24 Spieltagen ds. Jrs. eine Gesamteinnahme von rund 70 000 M. Im kommenden Jahr will man, wie es heißt, wieder auf „Zell“ zurückgreifen.

↳ Offenburg, 24. Okt. Vor dem Schwurgericht nahm gestern vormittag die Verhandlung gegen den Bierbrauereibesitzer Ph. Krauß und Gen. aus Freiburg wegen Brandstiftung bezw. Beihilfe hierzu ihren Anfang. Für die Verhandlung sind 3 Tage in Aussicht genommen. Der 33jährige Bierbrauereibesitzer Ph. Krauß in Oppenau steht unter der Anklage, am 18. August v. Jrs. in dem ihm gehörigen Brauereianwesen zur „Kartause“ Feuer gelegt zu haben. Das Anwesen war von der Gr. Gebäudeversicherungsanstalt in Höhe von 57 700 und die Fehrnisse bei einer Frankfurter Gesellschaft in Höhe von 98 650 M. versichert. Mit dem Angeklagten erscheinen auf der Anklagebank der 28jährige verheiratete Braumeister Singer aus Oppenau und der 35jährige verheiratete Bierbrauer Doll, sowie der Bierbrauer Sted aus Gingen unter der Anklage der Beihilfe zur Brandstiftung. Durch das Feuer wurde das ganze Anwesen mit Ausnahme des Maschinenraums und Eiskellers eingeeäschert. In der gestrigen Vernehmung bestritt der Angeklagte mit aller Entschiedenheit die ihm zur Last gelegte Straftat. Das Urteil wird im Laufe des Freitag gefällt werden.

↳ Freiburg, 24. Okt. In der Karls-

ferne hat sich ein Einjährig-Freiwilliger des Inf.-Rgt. Nr. 113, von Beruf Lehrer, mit seinem Dienstgewehr erschossen. Die Tat ist auf Privatangelegenheiten, nicht auf dienstliche Gründe zurückzuführen.

↳ St. Blasien, 24. Okt. In Bernau wurde der 40jährige Landwirt E. Böhler unter dem Verdacht verhaftet, seinen verstorbenen Vater zu Tode mißhandelt zu haben. Die Leiche wurde ausgegraben und sezirt. Bieweit der Verdacht sich bestätigt, muß die Untersuchung ergeben.

↳ Vom Bodensee, 24. Okt. Am 28. ds. Mts. kehren die Tiroler Hütelinder wieder in ihre Heimat zurück. Zur Beförderung der etwa 150 Kinder fährt auf Bestellung der Leitung des Tiroler Hütelindervereins an diesem Tag ein Sonderschiff von Friedrichshafen nach Bregenz.

### Deutsches Reich.

↳ Weimar, 24. Okt. Der Kaiser ist mit Gefolge im Sonderzug um 10.30 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof vom Großherzog mit Gefolge empfangen worden. Der Kaiser, der Hofjagdjuniform trug, begrüßte den Großherzog aufs herzlichste. Der Kaiser und der Großherzog begaben sich, vom Publikum aufs herzlichste begrüßt, durch die reichgeschmückte Stadt nach Eitersberg zur Fasänenjagd. Das Wetter ist schön. Nach Eitersberg hatten sich vom Großh. Schloß direkt begeben: die Großherzogin, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein mit Gemahlin und Prinz Albert von Sachsen-Weimar.

↳ Berlin, 24. Okt. Die „Berliner Zeit am Mittag“ meldet: Zu wüsten Ausschreitungen kam es heute morgen gegen 11 Uhr in der Scheererstraße vor der Fleischereihandlung von Morgenstern. Halbwüchsige Burschen kamen unter Jodeln und Pfeifen die Straße herauf und riefen: „Gebt Fleisch her!“ Bald hatte sich eine große Zahl von Personen angeschlossen, die im Nu auf mehrere Hundert anwuchs. Vor dem

### Ferriktion.

20)

## Leben heißt kämpfen.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Ueber Herbig's Gesicht flog ein Schatten. „Wie geht es ihr?“ fragte er ernst. „Sie sagt, es geht ihr gut. Aber ich kann mir nicht helfen — ich glaube ihr das nicht so recht. Ueberhaupt, je älter und verständiger ich werde, je unbegreiflicher ist es mir, daß Mama Diakonistin wurde. Sie war früher eine so lustige und elegante Weltbabe. Wie kam ihr nur mit einemmal die Idee, sich diesem Beruf zu widmen? Und sie sieht auch gar nicht befriedigt aus. Und wie alt ist sie geworden! Das Haar ganz weiß, die Zähne schlaff und vergrämt — jammervoll. Mir tut das Herz weh, wenn ich sie sehe. Es kommt mir vor, als bedrückte sie ein Leid, welches sie uns verheimlichen will. Wenigstens mir. Solltest Du mir nicht Aufschluß darüber geben können?“

Fritz sah sinnend dem Rauch seiner Zigarre nach. — Dann wandte er sich ruhig seinem Neffen zu.

„Ich kann Dir keine andere Auskunft geben, als vor Jahren. Deine Mutter liebte Dich unansprechlich. Als Du von uns gingst, veränderte sich ihr Wesen sehr, und als sie dann im Sanatorium das Leben und Wirken der Diakonistinnen sah, fühlte sie sich davon angezogen. Der Beruf mag nicht dazu angetan sein, sie zu erheitern.“

„Das wohl. Aber ich habe Kolleginnen von Mama kennen gelernt, die sehr heiter und vergnügt waren.“

Es entstand eine Pause. Nach einer Weile fragte Bernhard: „Du siehst Mama selten, nicht wahr?“

Herbig wandte sein Gesicht ab.

„Ja — ich komme jetzt so schwer fort von der Fabrik,“ sagte er leicht hin.

Er hatte weder seinem Neffen noch seiner Frau bisher eingestanden, daß er seine Schwester, seit sie sein Haus verlassen, überhaupt nicht wiedergesehen hatte.

„Du kannst Dich auch jetzt nicht einmal losmachen? — Offen heraus, Onkel Fritz — Mamas Zustand macht mir schwere Sorge. Du hast immer sehr viel Einfluß auf sie gehabt. Wenn Du sie aussuchtest und ihr zu redetest, sich wenigstens mehr zu schonen. Auf mich hört sie ja nicht. Vielleicht gelingt es

Dir, sie dazu zu bewegen.“ Fritz sah nachdenklich in den Garten hinaus. Gerade in diesem Augenblick sollte draußen auf dem Rasenplatz der kleine Walter im Uebermut herum, als wisse er nicht, wohin mit all dem Ueberfluß von Kraft und Lebensfreude. Ein helles Leuchten flog über Herbig's Gesicht. Er atmete tief auf und wandte sich nach Bernhard um.

„Gut — ich will's versuchen. Sobald ich los kann, reise ich nach L. und suche Deine Mutter auf. Vielleicht gelingt mir, was Du vergeblich versucht. Bist Du nun zufrieden?“

„Ich bin's, Onkel Fritz. Und was Du in die Hand nimmst, ist schon halb gelungen.“

„Warten wir's ab, mein Junge.“

Kommerzienrat Horst Wendenburg war trotz seiner achtundvierzig Jahre noch ein sehr hübscher und stattlicher Mann. Das volle Haupthaar und der Bart zeigten nur wenige graue Fäden. Sein Gang war elastisch, die Haltung straff und der Kopf mit den scharf geprägten Zügen sah stolz und aufrecht auf den breiten Schultern. Er war ein vielbeschäftigter Mann, trotzdem ihm bewährte Kräfte in der Leitung seines riesigen Unternehmens zur Seite standen. Sein eifriger,

Geschäftslokal von Morgenstern machte die Menge Halt. Plötzlich flog ein Stein aus dem Publikum heraus in eine Scheibe des Schaufensters und zertrümmerte sie. Das war das Signal zum allgemeinen Angriff. Männer und Frauen holten Backsteine von einer gegenüberliegenden Baustelle und zertrümmerten alle vier Schaufenster. Die Fleisch- und Wurstwaren wurden herausgerissen und gestohlen. Nur die großen Stücke konnten im letzten Moment noch gerettet werden. Dem Geschäftsführer wurde mit einem großen Stein das Nasenbein zertrümmert und eine schwere Wunde am Auge beigebracht, sodaß er blutüberströmt zusammenbrach und von Gefellen fortgetragen werden mußte. Inzwischen war die Zahl der Demonstranten auf etwa 2000 angewachsen. Sämtliche verfügbaren Polizeibeamten aus den benachbarten Revieren wurden herangezogen, sodaß schließlich die Menge zerstreut werden konnte. Die meisten Fleischer in der Nähe hatten ihre Läden geschlossen und die Türen gesichert.

\* Berlin, 25. Okt. Der Verkauf des russischen Fleisches in den 12 Berliner Markthallen hat sich während des gestrigen Nachmittags und Abends im allgemeinen ruhig vollzogen. Nur am Wedding hatten einige Ladenhändler unter bedauerlichen Ausschreitungen zu leiden. Inzwischen scheint ein Umschwung in diesem Sinne eingetreten zu sein, daß das Schlächtergewerbe sich nunmehr an dem Vorgehen der Stadt beteiligen will. An den Schaufenstern zahlreicher Fleischläden waren gestern Plakate angebracht, in denen dem Publikum mitgeteilt wird, daß fortan inländisches Fleisch zu einem wesentlich ermäßigten Preis verkauft werden soll.

\* Berlin, 25. Okt. Das Opfer der Klatschsucht ist die 18jährige Tochter eines Majors geworden, die eine Berliner Kochschule besuchte. Sie war mit einem Offizier verlobt und wollte im nächsten Frühjahr heiraten. Die Ferien hatte das Mädchen in einer Pension Thüringens verbracht, woran die Mitschülerinnen gehässige Nachreden knüpften. Das Mädchen erkrankte infolgedessen und wurde gestern tot aufgefunden. Es hatte sich die Pulsader geöffnet und war verblutet.

\* Stettin, 25. Okt. Dem Beispiel Berlins folgend hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, 30.000 Mk. sofort zum Ankauf russischen Fleisches zu bewilligen.

\* Magdeburg, 25. Okt. Dem „Berliner Tagblatt“ zufolge hat die Innungsbank ihre Zahlungen eingestellt. Die Handwerkskammer hatte ihr Vermögen mit 35.000 Mark bei der Innungsbank angelegt.

rasch zuffassender Geist behielt doch die Oberleitung. Unter seinen Mitarbeitern bevorzugte er schon seit einigen Jahren Bernhard Gerold.

Und dieser verstand es, die Auszeichnung, die ihm zuteil wurde, mit unbefangener, bescheidener Liebenswürdigkeit aufzunehmen. Und seine Tüchtigkeit war zweifellos, selbst seine Reider konnten sie nicht in Abrede stellen. Ein schweres Darmleiden hatte Direktor Schmalfeldt aus dem Krankenlager geworfen, und Wendenburg betraute kurz entschlossen Gerold mit dessen Vertretung. Bernhard arbeitete sich auch schnell ein und rechtfertigte das Vertrauen, das man in ihn gesetzt.

Es waren drei Wochen vergangen seit Bernhards Besuch bei seinem Oheim. Bernhard schlenderte mit Horst Wendenburg durch den Wald nach der Villa Anna. Ein am Nachmittag niedergegangenes Gewitter hatte erfrischende Kühle gebracht. Die beiden Herren fogen mit Behagen die reine Luft ein und plauderten von Geschäften. Dann erkundigte sich Wendenburg nach dem Befinden von Bernhards Mutter.

„Sie sagten, Sie hätten sie bei Ihrem letzten Besuch nicht sehr wohl ausgehend gefunden?“

„Nein, Herr Kommerzienrat, eher das

Bielefeld, 24. Okt. Im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses sind heute morgen die beiden 24 und 26 Jahre alten Brüder Alexander und Anton Stadtkowicz hingerichtet worden, die im November v. J. gemeinsam mit dem Gelegenheitsarbeiter Willich in Herzbrock den Polizeibeamten Ebermann erschossen haben.

\* München, 24. Okt. Prinzessin Rupprecht von Bayern, die Gemahlin des ältesten Sohnes des Prinzen Ludwig und die Tochter des Herzogs Karl Theodor in Bayern, ist heute nachmittag in Torrent am Herzschlag gestorben.

Friedrichshafen, 24. Okt. Das Luftschiff „Victoria Luise“ hat mit 8 Fahrgästen an Bord unter Führung des Kapitäns Blew die Fernfahrt nach München um 9 Uhr angetreten.

München, 24. Okt. Das Luftschiff „Victoria Luise“ wurde kurz nach 11 Uhr über München gesichtet. Nach einer prächtigen Schleifenfahrt über der Stadt landete das Luftschiff glatt auf dem Oberwiesenfeld um 11,15 Uhr. Um 11,53 Uhr stieg das Luftschiff mit 9 Fahrgästen zur Rückfahrt auf. In ruhiger Fahrt überflog es in weitem Bogen die Stadt und schlug dann die Richtung nach Westen ein. Als es sich über dem Marienplatz befand, flatterten tausende von Karten herab als „freundlicher Gruß aus luftiger Höhe“.

Friedrichshafen, 24. Okt. Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist um 3,40 Uhr hier wieder glatt gelandet. Morgen soll das Luftschiff, günstige Witterung vorausgesetzt, nach Frankfurt wieder zurückfliegen. Es ist beabsichtigt, die Richtung über Stuttgart zu nehmen, wo eine Zwischenlandung erfolgen soll.

#### Holland.

Haag, 23. Okt. Das „Amstblatt“ veröffentlicht folgendes Bulletin der Hofärzte Professor Rouwer und Dr. Koeslingh: „Eine leichte, einige Tage anhaltende Grippeposition der Königin zerstörte die von der Königin seit einiger Zeit gehegten Hoffnungen. Das Befinden Ihrer Majestät ist zufriedenstellend.“

#### Italien.

Neapel, 24. Okt. Die ersten arabischen Gefangenen, 82 an der Zahl, sind nunmehr infolge des Friedensschlusses nach Tripolis eingeschifft worden. Alle erklärten, daß sie gut behandelt worden seien. Trotzdem seien sie glücklich, wieder in die Heimat zurückkehren zu können.

\* Rom, 25. Okt. Auf den Bürgermeister Nathan trat gestern ein entlassener Municipalgardist in dem Augenblick herab, als Nathan sein Automobil besteigen wollte. Der Municipalgardist versuchte dem Bürgermeister einen Schlüsselbund in das Gesicht zu werfen.

Gegenteil. Ich habe deshalb mit meinem Oheim gesprochen, er soll Mama auffuchen und sie bitten, sich zu schonen. Ich erhielt heute morgen Nachricht von ihr, daß er Anfang nächster Woche zu ihr reist.“

Wendenburg sah Bernhard nachdenklich an.

„Dann ist er ja in unserer nächsten Nähe. Einmal in L., ist es doch nur noch ein Katzensprung bis zu uns. Das lassen wir uns auf keinen Fall entgehen. Den Oheim laden wir uns ein, und wenn er nur einige Stunden für uns erübrigen kann. Da hab ich ja die schönste Gelegenheit, ihn kennen zu lernen. Also schreiben Sie ihm das schleunigst — ich brenne wirklich darauf, ihn zu sehen.“

Bernhards Gesicht strahlte.

Sie waren inzwischen nahe an die Villa herangekommen. Die Herren sahen zwei Damen auf der breiten, mit schöner Sandsteinballustrade begrenzten Veranda stehen. Ein hellblonder und ein kastanienbrauner Mädchenkopf neigten sich über die dichten, hängenden Blumen, welche die Veranda schmückten, und zwei Paare schöner Mädchenaugen grüßten herab.

Die Herren zogen die Hüte, und wenige Sekunden später standen sie vor den beiden jungen Damen. Horst Wendenburg wurde

Eine Scheibe des Autos wurde zertrümmert, Nathan selbst blieb unverletzt. Der Täter wurde verhaftet.

#### Rußland.

Petersburg, 24. Okt. Der Kommandant der Kaiserjacht „Standart“, Konteradmiral Tschagin, hat heute früh in seiner Wohnung seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht.

#### Der Krieg auf dem Balkan.

\* Konstantinopel, 24. Okt. Ein vom Kriegsminister veröffentlichter Bericht teilt mit: Die Kämpfe bei Adrianopel sind heftiger geworden. Auch bei Kirkilisse werden große Gefechte geliefert. Die türkischen Streitkräfte haben in der Richtung auf Dschumalbala die Offensive ergriffen. Die Kämpfe mit den Serben bei Priskina dauern an. Die Montenegriner haben den Vormarsch im Osten des Skutarisees eingestellt und suchen jetzt Skutari von Westen aus zu erreichen. Die türkischen Streitkräfte in Skutari sind verstärkt worden. Die Stadt Skutari ist zurüch nicht gefährdet.

Konstantinopel, 24. Okt. Die Kämpfe auf der Linie Kirkilisse—Adrianopel, die noch andauern, gestalten sich sehr blutig. Nach den im Kriegsministerium eingelaufenen, jedoch nicht veröffentlichten Nachrichten sind die beiderseitigen Verluste beträchtlich. Die Zahl der Verwundeten, die hierher geschafft werden sollen, ist so groß, daß die verfügbaren Räume nicht ausreichen. Heute nacht wurde die Räumung des Unionsgebäudes angeordnet, um es in ein Spital umzuwandeln.

Sofia, 24. Okt. Nach hier eingetroffenen Nachrichten soll die bulgarische Ostarmee nach mörderischem Kampf Kirkilisse genommen und die Garnison, darunter zwei Paschas, zu Gefangenen gemacht haben. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor.

\* Sofia, 25. Okt. Die Einnahme von Kirkilisse erfolgte um 11 Uhr vormittags. Die türkischen Truppen zogen sich in Unordnung zurück.

\* Saloniki, 24. Okt. Die türkische Armee hat die Bulgaren und Serben unter schweren Verlusten aus Kratowa, Kotschana, Bujanowci, Osmanje und Kumanovo hinausgeworfen und dabei 10 Gefangene erbeutet. Die Serben sind über Zibestich zurückgegangen.

Sofia, 24. Okt. Die Agence Bulgare bezeichnet die Depesche der Frankf. Zeitung, nach der die Bulgaren bei Kirkilisse eine Niederlage erlitten und 3000 Tote gehabt haben, als eine phantastische Erfindung.

Konstantinopel, 24. Okt. Amtliche Meldung von 9 Uhr 45 Min. vorm. Die bei

von beiden zärtlich begrüßt, aber auch Bernhard wurde ein herzlicher Gruß zuteil.

Hauptsächlich die schlank, graziose Blondine mit den großen, zärtlich bläulichen Blauaugen begrüßte ihn sehr liebenswürdig.

„Wie lieb von Ihnen, Herr Gerold, daß Sie mit herüber gekommen sind. Ohne Sie wären wir heute abend ganz allein.“

Er zog ihre feine, schmale Hand ritterlich an seine Lippen.

„Ich komme nur zu gern, gnädiges Fräulein — das brauch ich nicht zu versichern,“ sagte er warm.

Dann trat er an die andere junge Dame heran, um sie zu begrüßen. Es war ein großes, schlank gewachsenes Mädchen mit jugendlich reizvollen Formen. Sie hatte reiches, kastanienbraunes Haar und einen klaren, weichen Teint, wie ihn gesundes Blut und vorzügliche Körperpflege geben. Die goldschimmernden Augen blickten ernst und mit einem leisen, schmerzlichen Ausdruck, der zum Herzen sprach. Sie schien innerlicher veranlagt, als die zarte, fröhliche Gabrielle. Nichts verriet gedankenlose Jugendtollheit.

(Fortsetzung folgt)

# Morgen früh um Sieben

beginnen meine grossen **95 Pfg. Tage**,  
verbunden mit einer allgemeinen billigen Woche.

Meine grossen 95 Pfennig Tage, verbunden mit einer allgemeinen billigen Woche beginnen am Samstag den 26. Oktober, morgens 7 Uhr. Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß ich in 95  $\frac{1}{2}$  Artikeln viele Neuheiten und verblüffende Schlager bringe, welche an Auswahl und Preiswürdigkeit jedem Großstadt-Angebot nicht nur gleichkommen, sondern noch weit übertreffen. Ich hatte auf meiner Einkaufsreise u. a. Gelegenheit, in einem der größten Aluminiumwerke einen großen Posten Reinaluminium-Kochgeschirre aller Art erstaunlich billig einzukaufen und lasse diese seltenen Vorteile lediglich meiner Kundschaft zugute kommen, alles übrige sagt die Spezialausstellung im Schaufenster Adlerstraße. Ich darf wohl mit Recht behaupten, daß eine derartig großzügige Veranstaltung in Durlach noch nie dagewesen ist, zu großem Nutzen des kaufenden Publikums, meinem Geschäft eine Empfehlung auf lange Zeiten. Beachten Sie meine 6 Schaufenster. Nur solange Vorrat.

1 dekor. Kohlenfüller . . . . .	95	1 Wichskasten mit 3 Bürsten . . . . .	95
1 eisernes Kohlenschiff . . . . .	95	1 Garderobenhalter mit 5 Haken . . . . .	95
1 Sturmlaterne . . . . .	95	1 Geschirr-Rahmen . . . . .	95
1 eleg. Schirmständer . . . . .	95	1 Servierbrett mit Einlage . . . . .	95
1 starke Handlaterne . . . . .	95	1 Wäschetrockner u. 60 Klammern . . . . .	95
1 Spiritusdoppelkocher . . . . .	95	2 Pat. Kleiderhalter m. Hosenstrecker . . . . .	95
1 großer eiserner Bräter . . . . .	95	1 Küchen- u. 1 Zimmerhandtuchhalter . . . . .	95
1 verschl. Cassette mit Einsatz . . . . .	95	1 prima Reibmaschine . . . . .	95
1 großer Brotkasten, eleg. bemalt . . . . .	95	1 Vogelkäfig . . . . .	95
1 Waschbrett mit Zinkeinlage . . . . .	95	1 sehr starke Markttasche . . . . .	95
1 em. Kehrschaufel u. 1 Handfeger . . . . .	95	1 Satz 6 Stck. Schüsseln . . . . .	95
1 Etagère mit 6 Tönnchen . . . . .	95	1 Satz 5 Stck. Milchtöpfe . . . . .	95
1 extra starke Markttasche . . . . .	95	1 großes Wandbild . . . . .	95
1 eleg. Damen-Handtasche . . . . .	95	1 Essenträger, 1 Teeseiher (Alumin) . . . . .	95
1 Serie 6 Blechgegenstände . . . . .	95	10 Rollen Klosettpapier . . . . .	95
10 Stück hochf. Blumenseife . . . . .	95	10 Stck. prima Sparkernseife . . . . .	95
1 Carton hochf. Toiletteseife . . . . .	95	1 Kehrschaufel (Aluminium) . . . . .	95
5 Stück Lilienmilchseife . . . . .	95	1 Wasserschöpfer (Aluminium) . . . . .	95
1 starke Wärmflasche . . . . .	95	1 Satz 5 Stck. Glasschüsseln . . . . .	95
1 hochf. Briefkasten . . . . .	95	1 Likörservice . . . . .	95
1 Ofenschirm, fein lackiert . . . . .	95	1 Bierservice . . . . .	95
1 engl. Kohlenkasten mit Deckel . . . . .	95	1 gelb. Mostkrug, 2 Liter . . . . .	95
1 Leibwärmer . . . . .	95	1 Satz 3 Stück email. Milchtöpfe . . . . .	95
1 Rasierapparat, vernickelt . . . . .	95	2 Stück email. Milchtöpfe, dekor. . . . .	95
1 prima Solinger Taschenmesser . . . . .	95	1 großer Kochtopf mit Deckel . . . . .	95
1 Salon-Blumentisch . . . . .	95	1 größerer Kochtopf ohne Deckel . . . . .	95
1 vernickelte Menage . . . . .	95	1 Ringtopf, groß . . . . .	95
1 eleg. Schreibzeug . . . . .	95	3 Stück Nudelpfannen . . . . .	95
1 geschnitzter Wandschrank . . . . .	95	1 große Backschüssel . . . . .	95
1 Opernglas . . . . .	95	3 große email. Schüsseln . . . . .	95
1 Teekanne, Rein Aluminium . . . . .	95	2 email. Schüsseln, dekoriert . . . . .	95
1 Kochtopf, Rein Aluminium . . . . .	95	1 große email. Suppenschüssel . . . . .	95
1 Bratkasserolle, Rein Aluminium . . . . .	95	1 email. Waschlavoir u. Nachttopf . . . . .	95
1 Kaffeekanne, Rein Aluminium . . . . .	95	1 email. Wasserkrug . . . . .	95
1 Console mit Becher, Rein Alumin. . . . .	95	1 ovales Waschbecken . . . . .	95
1 Omlettepfanne, Rein Aluminium . . . . .	95	1 ovale Spülwanne, email. . . . .	95
1 Backschüssel, 30 cm, Rein Alum. . . . .	95	1 email. Kaffeekanne, 3 u. 4 Ltr. . . . .	95
2 Milchtöpfe, Rein Aluminium . . . . .	95	1 email. Milchkanne, 2 od. 3 Ltr. . . . .	95
1 großer Milchtopf, Rein Aluminium . . . . .	95	1 email. Salatseiher . . . . .	95
1 Deckelhalter, Rein Aluminium . . . . .	95	1 weiss email. Löffelblech . . . . .	95
1 Milchkoher mit Deckel, Rein Al. . . . .	95	1 email. Zwiebelhalter . . . . .	95
1 Seiher mit Stiel, Rein Aluminium . . . . .	95	1 Salzfäß, dekoriert . . . . .	95
3 Stück Schüsseln, Rein Aluminium . . . . .	95	1 großer email. Eimer . . . . .	95
1 Kochtopf mit Deckel, 18 cm. R. A. . . . .	95	1 hochf. email. Sand, Seife, Soda . . . . .	95
1 großes Waschbecken, dekoriert . . . . .	95	1 Kuchenform, email. . . . .	95
1 großer Waschkruge, dekoriert . . . . .	95	1 Kochtopf mit Deckel, Delfidekor. . . . .	95
1 große Küchenlampe, 10" . . . . .	95	1 großer Eimer m. Delfidekor. . . . .	95
1 großer Putzschrank . . . . .	95	1 email. Petrolkanne, 2 Ltr. . . . .	95

**Kaufhaus Gustav Wasserkampf.**

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 251.

Freitag, 25. Oktober 1912.



Am Sonntag den 27. d. M., abends 6 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal (Stadt Durlach) ein **Familienabend**, verbunden mit Vortrag „Die Zerstörung Heidelberg durch Melac“, sowie anschließend Konzert u. statt.

Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder und deren Angehörige, sowie die hiesigen militärischen Vereine zum pünktlichen und zahlreichen Besuche kameradschaftl. ein.  
**Der Vorstand.**

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht.

## „Badenia“

Sängerverein der Maschinenbauer (Badische Maschinenfabrik) Durlach.  
**Einladung**

zu der am Sonntag den 27. d. Mts., abends 8 Uhr, im Saale der „Blume“ stattfindenden **Abendunterhaltung mit Tanz.**

Durch die getroffenen Vorbereitungen sind wir in der Lage, einige recht vergnügte Stunden in Aussicht stellen zu können und laden wir unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.  
**Der Vorstand.**

## Konservativer Verein Durlach.

Zu der am nächsten Dienstag den 29. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im „Friedrichshof“ in Karlsruhe stattfindenden

### Versammlung

des christlichen Gewerkschaftskartells, wobei Herr Reichstagsabgeordneter Lic. theol. Mumm aus Berlin sprechen wird, beehren wir uns, unsere Mitglieder und Freunde einzuladen.  
**Der Vorstand.**

## Honig,

garantiert reinen, hat abzugeben  
**Fr. Geier, Bienenzucht,**  
Gröbingerstraße 18.

Karlsruher Allee 11 ist eine sehr geräumige 3-Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör. Auerstr. 3 IV sind 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten.  
**K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,**  
Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

## Wohnungen.

Schöne Drei-, und Vierzimmer-Wohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schlossgarten an ruhige Leute billig zu vermieten.  
**Wilh. Sackberger, Architekt,**  
Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

### Bekanntmachung.

Am Sonntag den 27. Oktober d. J., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone in Singen landwirtschaftliche **Besprechung über Obstbau** statt, wobei Herr Obstbaulehrer Thiem, Augustenberg, den einleitenden Vortrag halten wird. Bei dieser Gelegenheit wird auch die diesjährige Verlosung von Zuchtgeflügel (rebhuhnfarbige Gammelhühner) vorgenommen werden, worauf wir unsere Vereinsmitglieder noch besonders aufmerksam machen.  
Zur Teilnahme an dieser Versammlung laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.  
Durlach den 19. Oktober 1912.

Die Direktion:  
Eduard Merton.

## Obstbäume — Beerensträucher — Schlingrosen.

Jetzt beste Pflanzzeit.

Apfelhochstämme, beste Sorten	per Stück	1.30
Birnhochstämme	„	1.30
Stuttgarter Gaishirtle, Hochstämme (sol. Vorrat)	„	1.80
Pfirsichhochstämme	„	1.70
Zwetschgenhochstämme, verschiedene Sorten	„	1.20
Quittenhochstämme N 2 — Halbstämme	„	1.50
Kirschenhochstämme, verschiedene Sorten	„	1.40
Apfel- u. Birn-Buschform, Tafelsorten	„	1.15
Apfel- u. Birn-Pyramiden	„	1.80
Apfel- u. Birn-Spalier	„	2.20
Pfirsich- u. Aprikosen-Buschform	„	1.20
Stachelbeeren, großfrüchtige	10	1.80
Johannisbeeren	10	1.30
Schlingrosen, Crimson-Rambler	per	0.60

Großer Vorrat. Prima Ware. Besichtigung gerne gestattet.  
Telephon 184. **Friedrich Wendling, Gröbingerstraße 69.**

## Färberei im Haushalt mit Brauns'schen Farben!



— Millionenfach bewährt. —  
1 Bluse kostet 10 Pf.,  
1 Kleid „ 25 Pf.,  
Bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.  
**wie neu**  
aufzufärben.  
Ausdrücklich fordere man  
**Brauns'sche Farben**  
in Päckchen mit Schleißen-Schutzmarke.  
Echte Brauns'sche Farben erhält man in Drogenhdlg., Farbenhdlg., Apotheken.

## Felle.

Alle Sorten Wild-, Hasen-, Kanin- und Geizfelle werden stets zu den höchsten Preisen angekauft  
Gasthaus zum Lamm,  
Gasthaus zum Löwenbrän,  
Kilischfelderstraße 2.  
**E. Kratzsch.**

## Landwirte und Fuhrleute,

die ihre Werktags-Stiefel schmieren müssen, sollten nur **Krebsfett** nehmen, weil Krebsfett das beste Schuhfett ist und das Leder immer weich und wasserdicht macht. Die Stiefel halten länger; man bleibt oftmals vor Erkältungen verschont.  
Verlangen Sie bitte überall nur **Krebsfett.**

**Schön möbliertes Zimmer** in allerbesten Lage, mit oder ohne Pension, zu vermieten  
**Sophienstraße 14 II.**

## Farbwaren,

trocken und in Del gerieben  
**Gestäubte Kreide**  
10 Pfd. 35 S  
**Stalkgrün**  
1 Pfd. 20 S  
**Nölnner-Weim, Sichel-**  
**leim, Bodenöle**  
**Lacköle, Bodenlacke**  
**Bodenwische**  
Pfd. von 45 S an.

## Lager und Filialen.

## Spurlos

verschwunden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte u. durch tägliche Waschen mit der echten **Stedenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann u. Co. Nabebeut a St. 50 Pf. bei **Aug. Peter, Pant Vogel.**

## Pfannkuch & Co

2 Waggons neue

## Marmeladen

darunter

### la. Melange-Marmelade

offen, Pfd. 30 S  
der 5 Pfd. 1.35  
Eimer

### la. Pflaumen-Marmelade

offen, Pfd. 34 S  
der 5 Pfd. 1.60  
Eimer

### la. Mirabellen-Marmelade

offen, Pfd. 45 S  
der 5 Pfd. 2.—  
Eimer



**Diarrhöen**, einige Zentner, so postierte **Kinderbettlade** und eine schöne **Petroleum-Hängelampe** zu verkaufen

**Baseltorstraße 18.**

**Trockenes buchenes Scheitholz**, gesägt und gespalten, liefert von 10 Zentnern ab frei vor's Haus

**Fritz Schweizerhof,**  
Karlsruh. Nintheim.

Bestellungen per Postkarte.

### Lüchtige Pufffrau

gesucht **Gröbingerstraße 44.**  
Daselbst ist ein **Gestrick** für schlarke Figur zu verkaufen.

**Schweinemilch**, ein altbewährtes Mittel zur Aufzucht junger Schweine und Verhütung krummer Beine. Fl. 75 S. **Fund's Einhorn-Apotheke & Garten, Durlach.**

### Hägenmarkt

ist Samstag auf dem Wochenmarkt zu haben, Pfd. 40 S, bei Mehrabnahme billiger, sowie **Körner.**  
**Schoch, Karlsruhe.**

### Auf-, Birn-, Kirschbaum- und Pappelstämme

stehend oder gefällt, kauft zu höchsten Tagespreisen auch gegen bar  
**Franz Spohrer, Zimmermann,**  
Weingarten.

Rumanovo zusammengezogene türkische Westarmee hat die Serben, die vier Divisionen stark waren, geschlagen; die Serben wurden unter ungeheuren Verlusten in die Flucht geschlagen.

Konstantinopel, 24. Okt. Nach weiteren amtlichen Meldungen stand die serbische Hauptarmee, die von den türkischen Truppen in der Gegend von Rumanovo angegriffen und geschlagen wurde, unter dem Kommando des Kronprinzen Alexander.

Konstantinopel, 24. Okt. Durch die Ankunft türkischer Verstärkungen gilt die Gefahr einer Einnahme von Skutari durch die Montenegriner als beseitigt.

**Bereins-Nachrichten.**

X Durlach, 25. Okt. Am kommenden Sonntag abend veranstaltet der Gesang-

verein „Badenia“ (Maschinenbauer der badischen Maschinenfabrik) im Saale der „Blume“ eine Abendunterhaltung mit Tanz. Wie bei früheren Veranstaltungen, so hat auch dieses Mal der Vorstand ein Programm zusammengestellt, das in Bezug auf Reichhaltigkeit sicherlich den Beifall aller Besucher finden wird. Dasselbe enthält u. a. wieder eine Fülle von Neueinstudierungen, wovon wir besonders die beiden Männerchöre „Sommernachtstraum“ und „Matrosengrab“ von Sonnet erwähnen wollen, durch deren Wiedergabe die „Badenia“ auch den vorwiegendsten Ansprüchen Rechnung trägt. Weiter ist es dem Vorstand gelungen, für den Abend „Deutschlands jüngsten Tenor“, Otto Albert Fischer, als Solist zu gewinnen, dessen Mitwirkung freudig begrüßt werden wird. Den Cou des Abends bildet ein brillantes Theater-

stück, auf welchem Gebiet die „Badenia“ bekanntlich Vorzügliches leistet. Alles in allem verspricht der Abend ein gelungener zu werden und wünschen wir einen recht guten Besuch.

— Durlach, 25. Okt. Die diesjährige Winterfestlichkeit der hiesigen freiwilligen Feuerwehr findet am Samstag den 23. November ds. J. in Form eines Feuerwehrballs im Gasthaus zur Blume statt.

**Eingefandt.**

Bürgermeisteramt Durlach oder Grözingen. — Ben's betrifft!  
Wann wird endlich einmal der schauerhafte Zustand der Steigstraße zwischen Durlach und Grözingen beseitigt? Die Reparatur der Mauer am Augustenberg ist doch schon seit Monaten beendet.

Ein täglicher Passant.

**Berein für Vogelfreunde Durlach.**

Samstag den 26. Okt., abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal unsere Mitglieder-versammlung statt und ersuchen der wichtigen Tagesordnung wegen um ein zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

**National-Stenographen-Verein Durlach.**

Am Sonntag den 27. Okt. findet ein

**Tanzausflug**

nach Grözingen (Restauration Kaiserhof) statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Systemgenossen freudl. einladen.

Abmarsch nachm. 1/23 Uhr vom Schloßplatz aus.

Der Vorstand.

**Obfibu-Verein Aue.**

Diesen Samstag, abends 8 Uhr, Versammlung im „Sternen“. Vortrag. Wichtige Verhandlungen. Entgegennahme bestellter Sachen. Hauptlehrer Granget.

**Gesellschaft „Zimmerlustig“ Durlach.**

Sonntag den 27. Oktober findet in unserem Lokal zum „Gambirinus“

**Tanzunterhaltung**

statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner ergebenst einladen. Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

**Frischgewässerte Stockfische**  
per Pfd. 25  $\frac{1}{2}$   
**Backfische**  
grüne Seringe u. kleine Cabeljan  
per Pfd. 17  $\frac{1}{2}$   
**Luger u. Filialen.**

**Beglaubversteigerung des Forstamts Durlach.**

Mittwoch den 30. Oktober l. J., früh 10 Uhr, bei der Saatschulhütte des Domänenwaldes Rittnert das Beglaub dieses Distrikts in 31 Losen.

Ferner am gleichen Tage, nachmittags 1/23 Uhr, bei der Hütte des Domänenwaldes Hohberg das Beglaub dieses Distrikts in 22 Losen, sowie jenes in Distrikt Schloßberg in 10 Losen. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt die Laublöse im Rittnert, Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach jene im Hohberg und Domänenwaldhüter Geis in Wöschbach jene im Schloßberg.

**Fleischversorgung.**

Infolge eines Abkommens der Stadtverwaltung Durlach mit der Direktion des Schlachthofes Karlsruhe erhält die Stadt Durlach bis auf weiteres den Bedarf an Schweinen aus den von der Stadt Karlsruhe aus Holland geschlachtet bezogenen Schweinen.

Die Metzgerinnung Durlach hat sich bereit erklärt, für diesen Fall die von der Stadt Karlsruhe bis auf weiteres festgesetzten Verkaufspreise auch hier einzuhalten. Demzufolge kostet das Schweinefleisch vom **Dienstag den 29. d. Mts.** ab in hiesiger Stadt **84—96 Pfennig** das Pfund.

Was die Preise für Rind- und Ochsenfleisch angeht, so sind wegen Bezugs von Großvieh vom Schlachthof Karlsruhe Verhandlungen noch im Gange.

Durlach den 25. Oktober 1912.

Der Gemeinderat.

**Achtung!**

Zur billigen Fleischquelle.

Von heute ab wird wegen Weinfehlens ein junges Herrschaftspferd ausgehauen. Auch bringe ich meine diversen Fleisch- und Würstwaren in empfehlende Erinnerung.

Vierdehlererei A. Enghofer  
Auerstraße 17.

**Wir schliessen Samstags um 5 Uhr. Volksbank Durlach.**

Rindfleisch	„	86
Schweinefleisch	„	96
Kalbfleisch	„	96
la. junges Fleisch	„	60

sowie fortwährend frisches und gesalzenes Schwartenmagenfleisch und frischgetochte Eitze u. Enter auf dem Wochenmarkt (Stand bei Lugers Ed.)

**Pferde-Teppiche,**  
ein großer Posten, sehr bill'g zu verkaufen bei  
**H. Blech, Hauptstr. 42.**

**Wiesen** 135 Ar, Gewann Lenzgen u. untere Hub, sind auf Martini d. J. neu zu verpachten  
Aderwirt Friedrich Jung Erben,  
Schlößleweg 6.

Heute Freitag  
**Schlachttag**  
im Anker.

**Freibank.**  
Morgen früh von 7 Uhr ab wird **Ruh- und Schweinefleisch** ausgehauen

**Neue holl. Vollheringe**  
zum Marinieren  
1/2 Mischner, 1/2 Rogner  
10 Stück 65  $\frac{1}{2}$   
Rogner 10 St. 58  $\frac{1}{2}$   
**Bismarckheringe**  
u. **Hollmöpfe**  
3 Stück 20  $\frac{1}{2}$   
4 Lit.-Dose 2.10  
**Handkäse**  
3 Stück 10  $\frac{1}{2}$

**Luger u. Filialen.**

**Billig zu verkaufen:**  
2 Türen,  
1 Firmenschild,  
Schaufenster u. andere Fenster.  
Hauptstraße 15.

**Junger Fox (Hündin),**  
gelb gezeichnet, hat sich verlaufen.  
Abzugeben  
Auerstraße 52.

**Ein Junge,**  
der das Maurerhandwerk erlernen will, kann sofort eintreten bei  
**Franz König, Baugeschäft.**

**Pfadfinderkorps „Jung Durlach“**

11. u. 12. St. Gr. S. d. Prinzen Max u. Bab.  
**Anemarsch:** Sonntag, 27. 10. 12.  
Antreten 2 Uhr nachm., Abmarsch 2 1/4 Uhr, Rückkunft 6 Uhr abends.  
Mantel u. Mundvorrat mitnehmen.  
Die Führung.

**Ia. blaue Tafeltrauben**  
— letzte Sendung —  
bei 1/2 Gitter per Pfd.  
**21 1/2  $\frac{1}{2}$**   
**Luger u. Filialen.**

**Arbeitskleider**

in Manchester, Neuleder und Bugkin-Ware, als:  
Hosen, Joppen, Westen  
Blauleinen- u. Pilot-Anzüge  
Blusen u. Arbeiter-Schürzen  
Gestrickte Herren-Westen  
Hemden, Unterhosen, Socken  
empfiehlt in gut dauerhaften  
Qualitäten billig

**August Goldschmidt Wtw.**  
Arbeitskleider-Gandlung  
17 Pfingstraße 17

In 14 Tagen Ziehung der **Marbacher Lotterie**, Lose a 2  $\frac{1}{2}$ , sowie der **Wöschnerinnen-Asyl-Lotterie**, Lose a 1/2  $\frac{1}{2}$ .  
Obige Lose empfiehlt  
**Stephan Guhl, Friseur,**  
Aue, Adlerstraße 8.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche, Keller und Speicher sogleich oder später zu vermieten  
**Kronenstr. 16, Strch.**

**Kaufmädchen oder -frau**  
auf 1. November gesucht  
**Blumenstr. 13, 2. St. r.**

**Ein Jackett,**  
ein Mantel  
billig zu verkaufen  
**Rappenstr. 6 part.**

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener **ovaler Fleischhänder.**  
Näheres bei der Exp. d. Bl.

1/2 **Morgen Acker**  
wird zu pachten gesucht Näheres bei der Expedition d. Bl.

**Verloren**  
Donnerstag morgen am Obstwagen von **Rech weiser Shawl.**  
Abzugeben  
**Killiesfeldstr. 6, 4. St.**

Für  
**Verlobte  
 Hotels  
 Pensionen**  
 und zur  
**Ergänzung**  
 des  
**Wäscheschranks**

bietet meine

# Aussteuer-Woche

grosse Vorteile.

Die Firma legt Wert auf vorzügliche Qualitäten und ist durch rechtzeitige und günstige Abschlüsse in der Lage, grosse Posten fertige **Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, weisse Leinen- und Baumwollwaren** :: ::

**zu ausserordentlich niederen Preisen verkaufen zu können** :: :: ::

Eine zwanglose **Besichtigung** der auf Extra-Tischen ausgelegten Waren ist unbedingt anzuraten.

# Hugo Landauer

**Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.**

**Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.**  
 Samstag den 26. d. Mts.  
**Monatsversammlung**  
 im „Flug“.  
 Vollzähliges Erscheinen erwünscht  
 Der Vorstand.

**Kaninchenzüchter-Verein Durlach.**



Samstag abend 1/29 Uhr findet unsere

**Monatsversammlung**  
 im „Amalienbad“ statt. Dortselbst werden noch Anmeldebogen zur Wanderausstellung ausgegeben. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.  
 Der Vorstand.

**Fussballklub „Germania“ 1902 Durlach G. V.**

Samstag den 26. Oktober, abends 1/29 Uhr:

**Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung:

1. Weihnachtsfeier.
2. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
 Der Vorstand.

Sonntag den 27. Oktober, nachmittags 1 bzw. 1/23 Uhr:

**2. u. 3. Mannschaft gegen Frankonia Karlsruhe 2. u. 3. Verbands-Spiel.**

4. Mannschaft 1 Uhr in Karlsruhe. Abends von 7 1/2 Uhr an **Ganzunterhaltung** im „Roten Löwen“.

**Sozialdemokrat. Partei Durlach.**

Samstag den 26. Oktober, abends 1/29 Uhr, findet im Gasthaus zur „Blume“ eine

**öffentliche Volks-Versammlung**

statt. Tagesordnung:  
**Die Tätigkeit des bad. Landtags.**

Referent: Landtagsabgeordneter **Friedrich Weber**, Durlach. Jedermann ist hierzu freundlichst eingeladen.

Freie Diskussion.

Der Vorstand des soz. Vereins.

## Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich unterm heutigen in meinem käuflich erworbenen Hause **Schwabenstraße 2** (früher Konsum-Verein) ein

**Kolonialwaren-Geschäft mit Mehlager**

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit frischer guter Ware bestens zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet höflich.

Hochachtungsvoll

**Gustav Geher.**

**Prima junges Hammelfleisch**

empfiehlt

**August Eck, Metzgerei u. Würstlerei, Ecke Kronen- und Spitalstraße.**

**Prima junges Hammelfleisch**

empfiehlt Samstag und Sonntag

**Heinrich Grieb, Metzger u. Würstler, Adlerstraße 2.**

## Todes-Anzeige.

Wir teilen hierdurch mit, daß unser liebes gutes Kind

**Emma**

im Alter von 3 3/4 Jahren sanft entschlafen ist.

Durlach, 25. Okt. 1912

Die trauernden Hinterbliebenen:

**S. Wilh. Werner u. Frau.**

Beerdigung: Samstag den

26., vorm. 9 Uhr, von der

Friedhofkapelle aus.

**Eurengemeinde Durlach.**



Zu dem am Sonntag den 27. d. Mts. stattfindenden

**Familien-Ausflug**

mit Tanz nach Grödingen (Gasthaus zum Adler) laden wir hiermit unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen turnfreundlichkeit ein.

Der Vorstand.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 27. Oktober 1912.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Defan Meyer.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtvicar Mayer

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtvicar Mayer.

In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:

Hr. Stadtvfr. Wolfhard. (Christenlehre.)

**Neu-Apostolische Gemeinde.**

(Pfinzstraße 74)

Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.

nachmittags 3

Mittwoch 8 1/2 " Predigt.

**Boransichtliche Witterung am 26. Okt.**

Weist trüb, vorerst noch Niedererschläge, kälter.

Hierzu eine Beilage.